

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Inhaltsverzeichnis .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Einleitung .....	23
1. Teil: Die Entstehungsgeschichte des Protokolls.....	27
§ 1 Das Protokoll Nr. 30 im Kontext der Entstehungsgeschichte der Grundrechtecharta .....	28
A. Die Entwicklung eines europäischen Grundrechtsschutzes durch den EuGH.....	28
B. Die Entstehungsgeschichte der Grundrechtecharta.....	32
I. Der Ruf nach einem Grundrechtskatalog für die Europäische Union .....	32
II. Die Geburtsstunde der Grundrechtecharta.....	35
1. Der Europäische Rat von Köln .....	35
2. Der Grundrechtekonvent.....	36
3. Die feierliche Proklamation der Grundrechtecharta im Dezember 2000 .....	38
III. Auf dem langen Weg zur Rechtsverbindlichkeit: Die Grundrechtecharta im gescheiterten Vertrag über eine Verfassung für Europa .....	41
1. Die Forderung nach einer Individualgrundrechts- beschwerde zum EuGH.....	43
2. Die Forderung nach einem Unionsgericht für Grundrechtsfragen .....	46
IV. Die Grundrechtecharta und der Vertrag von Lissabon: „old wine in new bottles“ .....	47

C.	Das Protokoll Nr. 30 – ein britisches ‚Stoppssignal‘ gegen die fortschreitende Integration im Bereich des Grundrechtsschutzes?.....	51
D.	Parallelen auf der Ebene des Europarats – die britischen Ressentiments gegen den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.....	54
I.	Die Reformbestrebungen unter der britischen Präsidentschaft im Ministerkomitee des Europarats – Versuch einer Beschneidung der Kompetenzen des EGMR.....	55
II.	Der EGMR im Fokus der Kritik der britischen Presse .....	60
§ 2	Die Bedeutung der Grundrechtecharta .....	62
A.	Die Vorwirkung der rechtlich unverbindlichen Grundrechtecharta.....	62
B.	Funktionen der Grundrechtecharta vor und nach Lissabon.....	66
I.	Symbol- und Identifikationsfunktion der Grundrechtecharta .....	67
II.	Legitimationsfunktion und Stärkung der Demokratie.....	70
III.	Herstellung von Transparenz im europäischen Grundrechtsschutz .....	73
IV.	Funktion der Grundrechtecharta als Auslegungshilfe und Interpretationsquelle für den Gerichtshof.....	74
V.	Integrationsfunktion der Grundrechtecharta .....	75
C.	Die Europäische Union auf dem Weg in eine Grundrechtsgemeinschaft?.....	77
I.	Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Wertegemeinschaft ..	78
1.	Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft.....	79
2.	Die Europäische Union als Werte- und Grundrechtsgemeinschaft.....	82
II.	Die Diskussion um die Aufnahme sozialer Rechte in die Grundrechtecharta.....	90
1.	Die Vorbehalte der Mitgliedstaaten .....	90
2.	Der Kompromiss: Differenzierung zwischen „Rechten“ und „Grundsätzen“ .....	92
3.	Soziale Rechte – Beweggrund für den Vorbehalt Großbritanniens .....	95
III.	Ein europäischer „Verfassungsverbund“?.....	96

§ 3 Perspektiven: Die Grundrechtecharta nach einem Beitritt der Europäischen Union zur EMRK .....	103
A. Die Problematik des Grundrechtsschutzes im Mehrebenensystem .....	105
B. Kohärenz als Leitmotiv im Verhältnis zwischen nationalen Verfassungsgerichten, EuGH und EGMR .....	109
I. Parallelität der Grundrechtsschutzsysteme .....	109
II. Die unterschiedlichen Funktionen der Gerichte .....	110
III. Kohärenz durch arbeitsteiliges Zusammenwirken der Gerichte .....	112
C. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK .....	123
I. Die rechtlichen Voraussetzungen eines Beitritts .....	123
II. Der Stand der Beitrittsverhandlungen .....	124
III. Die zentralen Neuerungen im europäischen Grundrechtsschutz nach dem Entwurf des Beitrittsabkommens .....	126
1. Die Co-Verteidigung ( <i>co-respondent mechanism</i> ) .....	126
2. Die Vorabbeurteilung des EuGH ( <i>prior involvement</i> ) .....	127
3. Kohärenzsicherung durch Art. 52 Abs. 3 und Art. 53 GRC .....	129
IV. Resümee .....	130
2. Teil: Inhalt und Regelungsgehalt des Protokolls .....	133
§ 1 Der Begriff des Vorbehalts .....	134
A. Legaldefinition und Abgrenzung zur interpretativen Erklärung .....	134
B. Die Wirkung eines Vorbehalts .....	136
§ 2 Art. 1 Abs. 1 des Protokolls .....	137
A. Wortlaut .....	137
B. Zielsetzung .....	137
C. Regelungsgehalt .....	138
I. Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten .....	138
1. Sperrwirkung gegen eine Ausweitung von Kompetenzen? .....	138
2. Sperrwirkung gegen die Begründung neuer Rechte durch die Grundrechtecharta? .....	138

3.	Echtes <i>opt-out</i> : Anwendungsausschluss der Grundrechtecharta?.....	139
II.	Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten.....	139
1.	Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – „Sicherungsklausel“ gegen eine Ausweitung von Kompetenzen?.....	140
a)	Das Meinungsbild in der Literatur.....	140
b)	Die Rechtsprechung: <i>N.S./Secretary of State for the Home Department</i> .....	143
aa)	Die Entscheidung des <i>High Court</i> .....	145
bb)	Die Entscheidung des <i>Court of Appeal</i> .....	146
cc)	Die Schlussanträge der Generalanwältin <i>Trstenjak</i> .....	147
dd)	Die Entscheidung der Großen Kammer des Gerichtshofs.....	148
c)	Konsequenzen.....	149
2.	Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – „Sicherungsklausel“ gegen die Begründung neuer Rechte?.....	151
a)	Das Meinungsbild in der Literatur.....	151
b)	Konsequenzen.....	151
3.	Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – echtes <i>opt-out</i> ?.....	152
a)	Das Meinungsbild in der Literatur.....	152
b)	Konsequenzen.....	153
III.	Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls.....	154
1.	Wortlaut: grammatikalische Auslegung.....	154
2.	Stellung der Vorschrift: systematische Auslegung.....	155
a)	Exkurs zu Frage 1: Die Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte.....	157
aa)	Die Problematik des Anwendungsbereichs der Grundrechtecharta.....	158
bb)	Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zur Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte.....	159
(1)	Die Rechtssache <i>Wachauf</i> : die sog. Durchführungs-Konstellation.....	160
(2)	Die Rechtssache <i>ERT</i> : die sog. Einschränkungs-Konstellation.....	160
(3)	Die Rechtssachen <i>Maurin</i> und <i>Annibaldi</i> .....	163

(4) Die Rechtssache <i>Saldanha</i> .....	163
(5) Die Rechtssache <i>Karner</i> .....	164
(6) Die Rechtssache <i>Mangold</i> .....	165
(7) Die Rechtssache <i>Familienzusammenführungs-</i> <i>Richtlinie</i> .....	170
(8) Die Rechtssache <i>Bartsch</i> .....	171
(9) Die Rechtssache <i>Küçükdeveci</i> .....	173
cc) Einschränkung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zum Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts durch Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC? – der Begriff der Durchführung des Rechts der Union .....	180
(1) Weite Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union.....	180
(2) Restriktive Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union .....	182
dd) Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zu Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC.....	185
(1) Die Rechtssachen <i>Asparuhov</i> und <i>Chartry</i> .....	186
(2) Die Rechtssache <i>Dereci</i> .....	188
(3) Die Rechtssache <i>DEB Deutsche Energiehandels- und Beratungsgesellschaft</i> .....	189
(4) Die Rechtssache <i>Iida/Stadt Ulm</i> .....	190
(5) Die Rechtssache <i>Åkerberg Fransson</i> .....	191
ee) Die Position der Generalanwälte zu Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC.....	198
ff) Eigene Stellungnahme: Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union in Fortführung der bisherigen Formel „im Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts“ .....	199
(1) Der erforderliche unionsrechtliche Bezug – das Dilemma einer Abgrenzung der Sphären mitgliedstaatlichen und unionalen Grundrechtsschutzes .....	199
(2) Die Bedeutung der Erläuterungen des Konvents zur Grundrechtecharta für die Auslegung.....	201

(3) Das Argument der einheitlichen Anwendung und praktischen Wirksamkeit („ <i>effet utile</i> “) des Unionsrechts .....	203
(4) Ein Blick auf andere Sprachfassungen der Grundrechtecharta .....	206
(5) Die Prämisse einer Stärkung des Grundrechtsschutzes .....	206
(6) Kohärenz zwischen den Anwendungsbereichen von Grundrechtecharta und allgemeinen Rechtsgrundsätzen .....	207
gg) Zwischenergebnis: Die Bedeutung des Anwendungsbereichs der Grundrechtecharta gem. Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC für Art. 1 Abs. 1 des Protokolls .....	208
hh) Zukunftsperspektiven für die Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten: <i>Quo vadis</i> , EuGH? .....	209
b) Exkurs zu Frage 2: Das Verhältnis der Grundrechtecharta zu den allgemeinen Rechtsgrundsätzen – Auswirkungen des Protokolls auf den <i>acquis communautaire</i> .....	211
3. Sinn und Zweck des Art. 1 Abs. 1 des Protokolls: teleologische Auslegung .....	220
4. Die Entstehungsgeschichte des Protokolls: historische Auslegung .....	223
IV. Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls .....	224
§ 3 Art. 1 Abs. 2 des Protokolls .....	228
A. Wortlaut .....	228
B. Zielsetzung .....	228
C. Regelungsgehalt .....	229
I. Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten .....	229
II. Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten .....	229
1. Art. 1 Abs. 2 des Protokolls – <i>opt-out</i> bezüglich Titel IV der Grundrechtecharta? .....	230
a) Das Meinungsbild in der Literatur .....	230
b) Konsequenzen .....	231

2.	Lediglich deklaratorische Wirkung des Art. 1 Abs. 2 des Protokolls?.....	234
a)	Das Meinungsbild in der Literatur .....	234
b)	Die Rechtsprechung .....	238
c)	Konsequenzen .....	239
III.	Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls.....	239
1.	Umfang der Sperrwirkung bzw. des „ <i>opt-out</i> “ .....	239
2.	Lediglich deklaratorische Funktion oder zumindest teilweises „ <i>opt-out</i> “ im Sinne einer Sperrwirkung gegen die Begründung von einklagbaren sozialen Rechten durch Titel IV der Grundrechtecharta? .....	240
3.	Praktische Relevanz: Einschränkung der Bedeutung von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls durch die Rechtsprechung des Gerichtshofs .....	242
a)	Die Rechtssache <i>Viking</i> .....	245
b)	Die Rechtssache <i>Laval</i> .....	248
c)	Kritik an den Entscheidungen <i>Viking</i> und <i>Laval</i> .....	249
IV.	Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls.....	251
§ 4	Art. 2 des Protokolls .....	252
A.	Wortlaut.....	252
B.	Zielsetzung .....	252
C.	Regelungsgehalt .....	253
I.	Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten .....	253
II.	Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten .....	253
1.	Eigenständige Regelungswirkung des Art. 2 des Protokolls?.....	253
a)	Das Meinungsbild in der Literatur .....	253
b)	Konsequenzen .....	254
2.	Lediglich deklaratorische Wirkung des Art. 2 des Protokolls?.....	254
a)	Das Meinungsbild in der Literatur .....	254
b)	Die Rechtsprechung .....	258
c)	Konsequenzen .....	259
III.	Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 2 des Protokolls .....	260

IV. Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 2 des Protokolls .....	262
3. Teil: Rechtliche und politische Hintergründe des Protokolls .....	263
§ 1 Die politischen Hintergründe des „grundrechtlichen Sonder- wegs“ Großbritanniens .....	266
A. Großbritanniens ambivalentes Verhältnis zur Europäischen Union .....	266
B. Die britische Europapolitik .....	269
I. Die Ausgangssituation Großbritanniens in der Europäischen Union .....	269
II. Die Angst vor dem Verlust von Souveränität .....	272
III. Die Rolle der Medien und die öffentliche Meinung .....	276
IV. Die Verfolgung parteipolitischer Interessen .....	278
V. Das Veto als zentrales strategisches Mittel britischer Europapolitik .....	281
VI. Die Drohung mit dem Austritt aus der Europäischen Union .....	284
1. Die Rechtsgrundlage für einen Austritt aus der Union: Art. 50 EUV .....	284
2. Die Drohung mit dem EU-Austritt als strategisches Mittel .....	287
3. Der Einfluss innerparteilicher Interessen .....	289
4. Das Referendum in der Geschichte der britischen Europapolitik .....	291
5. Ausblick .....	293
C. Die politischen Motive für das Protokoll Nr. 30 und die Position der britischen Regierung .....	295
I. Die politische Motivlage .....	295
1. Die latente Angst vor dem Verlust von Souveränität .....	295
2. Die Ressentiments gegen einen rechtsverbindlichen Grundrechtskatalog auf Unionsebene .....	297
3. Die Ablehnung einklagbarer wirtschaftlicher und sozialer Rechte .....	298
II. Die Position der britischen Regierung: vom „ <i>opt-out</i> “ zum „ <i>interpretation guide</i> “ .....	302

1.	Die politische Fassade: „ <i>red lines</i> “ und „ <i>opt-out</i> “ .....	303
2.	Die Herabstilisierung zum bloßen „ <i>interpretation guide</i> “ .....	305
III.	Die Stellungnahme des Europa-Ausschusses des Oberhauses .....	307
1.	Die rechtliche Wirkung der einzelnen Bestimmungen des Protokolls.....	307
a)	Art. 1 Abs. 1 des Protokolls .....	307
b)	Art. 1 Abs. 2 des Protokolls .....	308
c)	Art. 2 des Protokolls.....	309
2.	Die Bedeutung des Protokolls.....	309
§ 2	Die Besonderheiten des britischen Verfassungsrechts .....	311
A.	Die britische Verfassung – eine ‚ungeschriebene‘ Verfassung.....	311
B.	Die „ <i>political constitution</i> “ .....	317
C.	Der Grundsatz der <i>sovereignty of Parliament</i> .....	318
I.	Der Inhalt des Grundsatzes der <i>sovereignty of Parliament</i> 320	
1.	„ <i>Parliament can make or unmake any law whatever.</i> “ 320	
2.	„ <i>Parliament may not bind its successors.</i> “ .....	323
3.	Die Beschränkung der <i>sovereignty of Parliament</i> durch die <i>rule of law</i> .....	325
II.	Die Herausforderung und Fortentwicklung des Grund- satzes der <i>sovereignty of Parliament</i> durch die EU-Mitgliedschaft Großbritanniens .....	328
1.	Der European Communities Act 1972.....	329
2.	Die <i>Factortame</i> -Rechtsprechung .....	332
a)	Der Sachverhalt.....	332
b)	Die Entscheidung <i>Factortame I</i> .....	333
c)	Das Vorabentscheidungsverfahren zu <i>Factortame</i> vor dem Gerichtshof.....	334
d)	Die Entscheidung <i>Factortame II</i> .....	335
e)	Die Konsequenzen der <i>Factortame</i> -Rechtsprechung für den Grundsatz der <i>sovereignty of Parliament</i> .....	337
3.	Das „ <i>constitutional statute</i> “ – eine revolutionäre verfassungsrechtliche These .....	340
D.	Das System des Grundrechtsschutzes in Großbritannien .....	344
I.	Der Grundrechtsschutz im <i>common law</i> .....	344
II.	Der Human Rights Act 1998.....	347

1.	Ein neues System des Grundrechtsschutzes.....	348
2.	Die Kernelemente des Human Rights Act 1998 .....	349
3.	Der Einfluss des Human Rights Act 1998 auf die britische Verfassungsordnung.....	352
III.	Ein Rechtssystem ohne Verfassungsgerichtsbarkeit.....	355
§ 3	Der Wandel des britischen Verfassungsrechts unter dem Einfluss des Europarechts.....	356
A.	Die „stille Revolution“ .....	356
I.	Das neue Verständnis des Grundsatzes der <i>sovereignty of Parliament</i> .....	357
II.	Der Eingang neuer Auslegungsmethoden in das britische Rechtssystem .....	360
III.	Der Wandel von Rolle und Selbstverständnis der britischen Gerichte.....	363
IV.	Ein neues Verständnis von Grundrechtsschutz und <i>judicial review</i> .....	366
V.	Der <i>spill-over</i> -Effekt des Unionsrechts.....	368
B.	Aktuelle verfassungsrechtliche Entwicklungen .....	368
I.	Die Diskussion um eine neue <i>Bill of rights</i> für das Vereinigte Königreich .....	368
II.	Der European Union Act 2011 .....	372
§ 4	Fazit: Flexibilität und Europarechtsfreundlichkeit der britischen Verfassung .....	376
4.	Teil: Zusammenschau: „ <i>opt-out</i> “ oder „ <i>interpretation guide</i> “? ....	381
§ 1	Das Protokoll – „ <i>opt-out</i> “ oder „ <i>interpretation guide</i> “? .....	381
A.	Der Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls.....	383
B.	Der Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls.....	384
C.	Der Regelungsgehalt von Art. 2 des Protokolls .....	385
§ 2	Das Protokoll – ein ‚zahnloser Tiger‘?.....	386
§ 3	Das verbleibende ‚Restrisiko‘: Soziale Grundrechte – ein nicht auszuschließender Anwendungsfall des Protokolls.....	388

---

§ 4 Konsequenzen für das Schutzniveau des europäischen Grundrechtsschutzes.....	389
A. Das Konfliktpotential einer differenzierten Integration im Grundrechtsschutz.....	389
B. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze – letzter ‚Rettungsanker‘ zur Schließung etwaiger Schutzlücken im unionalen Grundrechtsschutz.....	390
§ 5 Fazit: Das Protokoll – ein Produkt britischer Europapolitik.....	393
5. Teil: Zusammenfassung in Thesen.....	395
Anhang: Text des Protokolls .....	399
Literaturverzeichnis.....	403